

Christine Johnson (HEAL, Los Angeles)

**HIV positiv? Es hängt davon ab, wo du lebst.**

**Werfen wir einen Blick auf die Kriterien, die zu einem positiven Testresultat führen.**

Die HIV-Antikörpertests weisen nicht ein Virus aus. Sie weisen irgendwelche Antikörper nach, die mit einer Reihe von sog. "Virus-Proteinen" reagieren, von denen Experten behaupten, sie seien charakteristisch für das Hi-Virus.

Nach Ansicht von AIDS-Experten ist der ELISA-Test nicht sehr spezifisch und kann auch ohne eine sog. HIV-Infektion zu einem positiven Resultat führen. Deswegen muss er wiederholt werden. Wenn sich dabei das positive Resultat bestätigt, muss noch ein dritter, anders definierter Test, der sog. Western Blot durchgeführt werden.

Im Western-Blot sind die sog. Virusproteine, etwas 10 an ihrer Zahl, an verschiedenen Punkten in Form von Banden auf einem Papierstreifen angeordnet. Serum wird zugegeben und wenn es dabei eine Reaktion mit einzelnen Antikörpern gibt, tritt in einzelnen Banden eine Farbveränderung auf, die als dunkler Streifen sichtbar wird.

Der Test wird gelesen indem die Banden notiert werden, in denen dunkle Streifen auftauchen. Daraus wird entnommen, welche Eiweisse reagieren. Bestimmte Kombinationen von Banden werden dann als ein positives Testergebnis definiert.

Aeusserst denkwürdig ist bei diesem Verfahren, dass die Anordnung und die Zahl der Bande, die für eine positives Ergebnis im Western-Blot benötigt werden, von Land zu Land variieren und sogar in Laboratorien der gleichen Stadt unterschiedlich interpretiert werden.

In Australien werden für ein positives Resultat vier Banden benötigt, in Canada und in grossen Teilen der USA sind es nur drei (oder mehr). In Afrika reichen bereits Verfärbungen in zwei Banden aus.




Wenn dies Alles eine HIV-Infektion anzeigen soll, dann muss das sog. Hi-Virus höchst unterschiedliche Gruppen von Antikörpern an verschiedensten Orten auslösen.

Tönt das nicht sehr eigenartig? Kann HIV navigieren?

Aber wenigstens lässt das den Afrikanern einen Ausweg offen: Alles was ein Afrikaner tun muss, ist den Test in Australien wiederholen, weil dort Streifen in zwei Banden nicht als ein positives Resultat betrachtet werden.

Trotzdem und ungeachtet dem Fehlen einer Standardisierung sowie Problemen mit seiner Reproduzierbarkeit, wird der Western-Blot als mehr als 99%ig spezifisch betrachtet und bei einem positiven Resultat als Synonym für eine HIV-Infektion.

Einem Marsmenschen könnte man vergeben, wenn er sich dabei fragen würde, ob das Ergebnis einer Weinprobe nicht weniger subjektiv zu stande kommt.

Western Blot "virus proteins"		Africa	Austra- lia	U.S. Food & Drug Admin	U.S. Red Cross	CDC (1)	CDC (2)	CON <sup>1</sup>	MACS <sup>2</sup>	UK
ENV gene 	p160	ANY 2	1 OR >	1 OR >	1 OR >	p120/ p160 AND p41	p120/ p160 OR p41	p120/ p160 OR p41	ANY 1 Strong OR 3 Weak bands from: p15, p24, p32, p41, p45, p53, p55, p64, & p120.	1 OR >
	p120									
	p41									
POL gene 	p68	O P T I O N A L	ANY 3	p32	ANY 1			p32	Score '1' for each weak band, and '3' for each strong band - total of '3' or greater is positive.	p31 (sic)
	p53									
p32										
GAG gene 	p55			p24	ANY 1		p24	p24		p24
	p40									
	p24									
	p18									

HIV + Western Blot Test Criteria in various centres around the world  
With thanks to Dr Val Turner

<sup>1</sup> Consortium for Retrovirus Serology Standardisation  
<sup>2</sup> Macfarlane AIDS Clinical Studies (MACS)